

© Alois van Doornick, Kalkar: Bild und Botschaft

20. Glaubensgehorsam: Abraham und Isaak auf dem Weg zum Lebensopfer.

Jan-Joest-Flügel Hauptaltar Kalkar St. Nicolai 1509

(2. Lesung Osternacht Gen 22; auch: 13. So. C 1 Kön 19,16-21; Lk 9, 51-62)

Im Bild

Bei geöffneten Flügeln steht dieses Abraham-Doppel-Bild links neben der in einem Kirchengewölbe gezeigten und geschnitzten Kreuzigung, gegenüber das Bild mit Mose und der kupfernen Schlange. Das Isaak-Opfer auf dem Berg Moriah oben wird ebenso mit dem Sinn des Kreuzes Jesu verglichen wie die Erhebung des Rettungszeichens der kupfernen Schlange. **Isaak schleppt unten im Bild sein Holz auf den Berg wie der Sohn Jesus sein Kreuz nach Golgotha.**

Die Botschaft

Jesus, der Retter am Kreuz, wird als der **neue Mose als Führer seines Volkes** gezeigt genauso wie der **Glaube und Gehorsam des Abraham gegenüber Gott und des Sohnes Isaaks gegenüber seinem Vater auf Christus** gedeutet werden. Die Psalmen und Prophetentexte sprechen vom Bund mit Abraham und von den Nachkommen „so zahlreich wie die Sterne ...“ Das Neue Testament deutet an vielen Stellen das **Abrahamsopfer auf Kreuz und Auferstehung**. Die Juden sagen zu Jesus: „Abraham und die Propheten sind gestorben, du aber sagst: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht erleiden. Bist du etwa größer als unser Vater Abraham? Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst verherrliche, ist meine Herrlichkeit nichts. Mein Vater ist es, der mich verherrlicht, er, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott. Ich kenne ihn und halte an seinem Wort fest. Euer Vater Abraham jubelte, weil er meinen Tag sehen sollte. Er sah ihn und freute sich.“ (Joh 8, 52-58) Der reiche Prasser sagt zu Abraham: „Nein, Vater Abraham, aber wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren. Darauf sagte Abraham zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, **werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.**“ (Lk 16, 30f) Paulus vergleicht Isaak und Christus: „Und da die Schrift vorhersah, dass Gott die Völker aufgrund des Glaubens gerecht macht, hat sie dem Abraham im Voraus verkündet: **In dir sollen alle Völker gesegnet werden.** Also werden sie, die glauben, gesegnet mit dem glaubenden Abraham. ... Abraham und seinem Nachkommen wurden die Verheißungen zugesprochen. Es wird nur von einem gesprochen: **und deinem Nachkommen; das aber ist Christus.**“ (Gal 3, 9-16) Die spätere Deutung des Geschehens blickt auf die Auferstehung: „Aufgrund des Glaubens brachte Abraham den Isaak dar, als er auf die Probe gestellt wurde, und gab den einzigen Sohn dahin. Er verließ sich darauf, **dass Gott sogar die Macht hat, Tote zum Leben zu erwecken;** darum erhielt er Isaak auch zurück. Das ist ein Sinnbild.“ (Hebr 11, 17-19)

Wir können bei diesem Bild auch denken an die Einladung Jesu zur Kreuzesnachfolge, wenn Isaak hier sein Bündel Holz wie Jesus sein Kreuz

den Berg hinauf trägt: Der Gehorsam des Sohnes, sein Kreuz auf sich zu nehmen ... Wir lassen uns nicht gern „einspannen“ für anderer Interessen, wir lassen uns nicht gern mit den Sorgen anderer belasten, wir drücken uns sogar gern selbst oft davor, die eigenen Probleme anzupacken, zu „schultern“ ... Es gilt in unserem Leben, den vorausgehenden Jesus fest im Blick zu behalten, seine Lebens-„art“ zu übernehmen, seinen Lebensstil in der Sorge für die Schwächeren und Belasteten mutig selbst zu übernehmen.



Ins Schwert greift Gott dem Abraham, prüft schwer dem Mann den Gottessinn. Dem, der sein Kind zu töten kam, stellt neu das Gottesbild er hin. Was Kanaanitern gängig war, ist Juden unvorstellbar nun. Hier wird für heut'ge Zeiten klar: Es geht kein Morden durch Religion. Die Kreuzstruktur liegt überm Bild, hoch weist die Mittelachse auf. Golgotha-Höh' Heil schenkt und Schild, quer greift Gott ein in Menschenlauf. Zum Lachen „Isaak“ nicht zumut, (Isaak = er lacht) der Abraham spät geboren war, fragt unten nach dem Opfertgut.— „Gott selber bringt sein Opfer dar!“ Der Sohn trägt kreuzweghaft das Holz gekrümmt hinauf auf Berges Höh, kniet ölberggleich ganz ohne Stolz, dass Gottes Willen er erleh. Dem alten Brandopferaltar entgegen hängt des Henkers Lamm: Stellt Pascha Freiheit Israel dar, durch Christus Lösung, Leben kam. Verheißung gilt dem späten Sohn, des Segens Fülle liegt in ihm. Im Vater „Israels“ (= Jakob) tritt schon des Kreuzbergs Heil der Menschheit hin. Zu Recht nennt Abraham den Ort „Gott sieht“, was zeigt in Zukunfts Zeit: Gott gab im Menschensohn sein Wort, das uns ver-„söhnt“ zur Ewigkeit. Zur Kreuznachfolge ruft Gott auf, zu halten sohnhaft ihn im Blick. Uns trug die Lebenslast hinauf, der kehrt ins Vaterhaus zurück. Der Himmel greift ins Menschenschwert, Gott opfert selbst in Jesu Tat sein eigen Herz als Gegenwert: Wer ihm ihn glaubt, reich Leben hat.